

ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Christus ist auferstanden. – Er ist wahrhaftig auferstanden!

Beim Gebet zu Hause kann zu diesen Worten die Osterkerze entzündet werden.

OSTERLIED

Jerusalem, du neue Stadt,
gib deinen Liedern neuen Klang,
in reiner Freude darfst du jetzt
der Ostern hohes Fest begehnen.

Des Todes Drache unterliegt,
der Held aus Juda siegt mit Macht,
da seiner Stimme heller Schall
die Toten aus den Gräbern ruft.

Was mit Gewalt der Tod geraubt,
gibt jetzt die Unterwelt zurück.
Befreit aus der Gefangenschaft,
folgt Jesus die erlöste Schar.

Er triumphiert in Herrlichkeit,
und weithin spannt sich seine Macht,
er eint den Himmel und die Welt
zum Reich, in dem er ewig herrscht.

[Text: Münsterschwarzach | GL 338 – auch auf GL 329 singbar]

ZUR EINSTIMMUNG

Ein Hirte und seine Schafe – aus unserem Alltag ist dieser Anblick weitgehend verschwunden. Aber als Bild verstanden spricht es auch heute noch zu uns: Von Fürsorge und Schutz, von Vertrauen und Geborgenheit.

Der 4. Sonntag der Osterzeit meditiert dieses Bild, ausgehend von einem Wort Jesu: „Ich bin der gute Hirt“. Sein Wort hören und ihm trauen, ihm nachgehen und das Leben in Fülle finden, dazu will es uns ermutigen.

GEBET

Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen als der Gute Hirt. Geleite auch die Herde, für die er sein Leben dahingab, aus aller Not zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.

[Tagesgebet des 4. Sonntags der Osterzeit]

PSALM

Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen und
führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er
führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit,
getreu seinem Namen.

Auch wenn ich gehe in finsternem Tal, ich
fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen
meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl
gesalbt, übertoll ist mein Becher.

Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein
Leben lang und heimkehren werde ich ins
Haus des HERRN für lange Zeiten.

[Psalm 23]

EVANGELIUM

11 Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. 12 Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, 13 weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. 14 Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, 15 wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

[Joh 10,11-15]

ZUM NACHDENKEN

Der Hirte und die Schafherde sind Bilder palästinensisch landwirtschaftlich geprägten Kontexten:

- Kann ich mich mit dem Bild vom Hirten und vom Schaf identifizieren?
- Was beinhalten diese Bilder für mich?
- Spüre ich in meinem Alltag, dass ich begleitet, geschützt und geborgen bin?
- Wie wichtig ist mir die Gemeinschaft derer, die an Christus glauben?
- Was ängstigt mich heute in der Gemeinschaft der Glaubenden (unserer Kirche)?

LIED

Jesus Christus, guter Hirte,
Hoherpriester, Osterlamm,
für das Lamm, das sich verirrt,
starbst du an dem Kreuzesstamm.

Baum des Lebens, Strom des Heiles,
edler Weinstock, Himmelsbrot,
du nur kennst und führst die Deinen
in das Leben aus dem Tod.

Wort des Vaters, offne Türe,
Licht der Stadt Jerusalem,
lass uns deine Stimme hören,
lass uns deine Wege gehn.

[Text: Adelgart Gartenmeier | GL 366 – auch GL 103 singbar]

FÜRBITTGEBET

Herr Jesus Christus, du willst der gute Hirte
sein für alle, die sich sehnen nach Leben in
Fülle. Dir lege ich ans Herz:

- ◆ Jene, deren Lebensweg durch Schläge
des Schicksals, durch Schwermut oder
bedrängende Not verdunkelt ist...
- ◆ Die Armen dieser Welt, die nach dei-
ner rettenden Sorge fragen...
- ◆ Menschen, die sich aufgrund schlech-
ter Erfahrungen schwer tun, Gott und
Mitmenschen zu vertrauen...
- ◆ Die Selbstgewissen, die lieber reden
als hören...
- ◆ Diejenigen, die Verantwortung für die
Anleitung anderer übernommen
haben in Familien, Unternehmen,
Kirche und Gemeinden...
- ◆ Alle, die mir am Herzen liegen oder
deine Hilfe besonders brauchen...

GEBET DES HERRN

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein
Name. Dein Reich komme. Dein Wille ge-
schehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und ver-
gib uns unsere Schuld, wie auch wir verge-
ben unseren Schuldigern. Und führe uns
nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

SEGEN

Segne mich, Gott, auf dass ich hörend werde für
deine Stimme.

Segne mich, Gott, auf dass ich willens werde, ihr
zu folgen.

Segne mich, Gott, auf dass ich das Leben finde
in deiner Fülle.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen.

Zusammengestellt von Pfarrvikar Simon Schrott, Karlstadt
und Rainer Ziegler, Bad Kissingen

ZEIT für **DICH** und **GOTT** am **4. Sonntag der Osterzeit**

eine **EINLADUNG**



Skulptur der "Gute Hirte" aus dem Eingangsbereich
des Priesterseminars in Würzburg

Der Herr ist mein Hirt,
nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz
am Wasser.

Aus Psalm 23